

96. Geduld ist euch vonnöten.

Aus dem 90. Cap. der Epistel an die Hebräer
V. 35. 36. 37.

Mel.: Ebeling's Weise, und: Nun jauchzet, all ihr Frommen.—In den
Gemeindegesangbüchern; nicht mehr.

Geduld ist euch vonnöten,
Wenn Sorge, Gram und Leid,
Und was euch mehr will tödten,
Euch in das Herze schneidt,
O auserwählte Zahl! 5
Soll euch kein Tod nicht tödten,
Ist euch Geduld vonnöten:
Das sag ich noch einmal.

Geduld ist Fleisch und Blute
Ein herbes, bittres Kraut. 10
Wenn unsers Kreuzes Rute
Uns nur ein wenig draut,
Erschrickt der zarte Sinn.
Im Glück ist er verwegen;
Kömmt aber Sturm und Regen, 15
Fällt Herz und Mut dahin.

Geduld ist schwer zu leiden,
Diemeil wir irdisch seind
Und nur in lautern Freuden
Bei Gott zu sein vermeint, 20
Der doch sich klar erklärt.
Ich strafe, die ich liebe,
Und die ich hoch betrübe,
Die halt ich hoch und wert.

Geduld ist Gottes Gabe 25
Und seines Geistes Gut;
Der zeucht und löst uns abe,
Sobald Er in uns ruht,
Der edle werthe Gast,
Erlöst uns von dem Zagen 30

Und hilfst uns treulich tragen
Die große Bürd und Last.

Geduld kommt aus dem Glauben
Und hängt an Gottes Wort;
Das läßt sie ihr nicht rauben, 35
Das ist ihr Heil und Hort,
Das ist ihr hoher Wall;
Da hält sie sich verborgen,
Läßt Gott den Vater sorgen
Und fürchtet keinen Fall. 40

Geduld setzt ihr Vertrauen
Auf Christi Tod und Schmerz;
Macht Satan ihr ein Grauen,
So faßt sie ihr ein Herz
Und spricht: Zürn immerhin; 45
Du wirst mich doch nicht fressen,
Ich bin zu hoch gefessen,
Weil ich in Christo bin!

Geduld ist wol zufrieden
Mit Gottes weisem Rat, 50
Läßt sich nicht leicht ermüden
Durch Aufschub seiner Gnad,
Hält frisch und fröhlich aus,
Läßt sich getrost beschweren
Und denkt: Wer wills Ihm wehren? 55
Ist er doch Herr im Haus!

Geduld kann lange warten,
Vertreibt die lange Weil
In Gottes schönen Garten,
Durchsucht zu ihrem Heil 60
Den Paradies der Schrift
Und schützt sich früh und späte
Mit eifrigem Gebete
Fürs Satans List und Gift.

Geduld thut Gottes Willen, 65
Erfüllet sein Gebot
Und weiß sich wol zu stillen
In aller Feinde Spott.

Es lache wem's beliebt:
 Wird sie doch nicht zu Schanden;
 Es ist bei ihr vorhanden
 Ein Herz, das nichts drauf gibt. 70

Geduld dient Gott zu Ehren
 Und läßt sich nimmermehr
 Von seiner Liebe lehren;
 Und schlug Er noch so sehr, 75
 So ist sie doch bedacht,
 Sein heilige Hand zu loben,
 Spricht: Gott, der hoch erhoben,
 Hat alles wol gemacht. 80

Geduld erhält das Leben,
 Vermehrt der Jahre Zahl,
 Vertreibt und dämpft darneben
 Manch Angst und Herzensqual;
 Ist wie ein schönes Licht, 85
 Darvon, was an ihr hanget,
 Mit Gottes Hülfe erlanget
 Ein fröhlich Angesicht.

Geduld macht große Freude,
 Bringt aus dem Himmelsthron 90
 Ein schönes Halsgeschmeide,
 Dem Haupt ein edle Kron
 Und königlichen Hut;
 Stillt die betrübten Thränen
 Und füllt das heiße Sehnen 95
 Mit rechtem guten Gut.

Geduld ist mein Verlangen
 Und meines Herzens Lust,
 Nach der ich oft gegangen:
 Das ist dir wol bewußt, 100
 Herr voller Gnad und Huld.
 Ach, gib mir und gewähre
 Mein Bitten! Ich begehre
 Nichts anders als Geduld.

Geduld ist meine Bitte, 105
 Die ich sehr oft und viel

Aus dieser Leibesbütte
 Zu dir, Herr, schicken will.
 Kommt dann der letzte Zug,
 So gib durch deine Hände
 Auch ein geduldigs Ende!
 So hab ich alles gnug.

110

97. An Christian von der Linden.

1661.

O, wie so ein großes Gut
 Ist es doch, im Frieden scheiden
 Und mit wolvergnügtem Mut
 In Geduld den Tod erleiden!
 Lasset uns loben, was jeder nur weiß:
 Seliges Sterben hat dennoch den Preis.

5

Dieses Gut, das herrlich prangt,
 Hat aus Gottes Hand und Throne,
 Mein Herr Linde, wol erlangt
 Eures Hauses Ehr und Krone.
 Ihre Begierde nach himmlischer Au
 Ist ihr erfüllet, der seligen Frau.

10

Sie hat ja des Kreuzes Joch
 Auch zuweilen wol genossen:
 Wie gekränkert war sie doch,
 Da ihr Berkow ward erschossen,
 Berkow, das feine, geschickte Gemüt,
 Dessen Gedächtniß noch immerzu blüht!

15

97. A. Bei einer Leichenrede, die Joh. Rosner auf den Tod der Frau des Landrentmeisters Christian von der Linden hielt, und die zu Berlin 1661 bei Runge gedruckt ist. Die Verstorbene war eine Tochter des kurfürstlichen Salzfactors Moyses (Ursula Moysin) und hatte sich zuerst mit einem berliner Bürger Westphal verheirathet, dann mit dem Conrector Berkow, der auf dem Schlosse von einem Geschosß unversehens getroffen und bald darauf gestorben war. In dritter Ehe war sie 28 Jahre mit Linden verheirathet gewesen.